



Der Hönggger

A. Z.
8049 Zürich

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg
und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackerstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag, 43. Jahrgang Nr. 49
den 5. Dezember 1969

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Von Nutzen und Schaden

Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges hiess es: Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat. Heute halten's viele mit der umgekehrten Devise: Wer schweigt, schadet der Heimat. Auch recht, sogar wenn damit nicht immer nur aufbauende Kritik gemeint sein sollte.

Was aber soll das, wenn eine Zeitung schreibt, es läge durchaus im Bereich des Möglichen und sozusagen in Zivilschutzbüchleinverfasser Bachmanns Naturell, wenn er sich seine Karre, den Dienstmercedes, selbst in Brand gesteckt hätte, um dadurch zu beweisen, dass es halt doch subversive Kräfte gäbe?

Das ist nicht nur *Misstrauen gesät*, sondern mehr als übel nachgeredet. Wer so quatscht, schadet zwar der Heimat nichts, sondern nur der Sache der Kritik schlechthin.

Den angeklagten Arabern wohl kaum genützt haben jene palästinenserfreundlichen Kreise, die den Geschworenen des *Al-Al-Attentates* zu Winterthur anonym eine Schrift zustellten, in der die Untat beschönigt und belobigt, der israelitische Sicherheitsbeamte durch den Dreck gezogen wird. Der hat wenigstens den Vorteil, dass er redet, wenn er gefragt wird, während die arabischen Angeklagten die Aussage verweigern und wenn sie schon den Mund öffnen verworrene Propagandasprüche von sich geben.

Und was bildet sich eigentlich der arabische Anwaltsverband ein, wenn er so blöd gegen die schweizerischen Untersuchungsbehörden Stellung nimmt?

Pressiert hat's dem Bundesrat mit dem Atomsperrvertrag, den die schweizerischen Botschafter in London, Moskau und Washington bereits unterzeichnet haben. Geschwind ging das;

man steht, bevor man darüber reden kann, vor vollendeter Tatsache.

Das Aktionskomitee gegen den schweizerischen Beitritt zum Atomsperrvertrag hat «mit Bestürzung» von dieser Eile, die eine lange Weile abgelöst hat, Kenntnis genommen. Es ist der Auffassung, dass beileibe nicht nur militärische, sondern auch wirtschaftliche und vor allem politische Gründe dagegen sprächen. Es handle sich, und man wird wahrhaftig Mühe haben, diesen Einwand zu entkräften, um eine *völkerrechtliche Anerkennung von Herrennationen*.

Ob das von Gutem sei, darf und muss bezweifelt werden. Das erwähnte Komitee sieht im Vorgehen auch ein volksfremdes Gehaben, sei doch das Volk zweimal von höchster Seite beschworen worden, einem Verbot von Atomwaffen nicht zuzustimmen. Ob der Bundesrat unter ausländischem Druck gehandelt habe?

Wir glauben nicht, dass auch ausländischer Einfluss mitgespielt haben muss. Bundesrat Spühler hat schon früh als Ausenminister und jetzt wieder deutlich gemacht, dass wir mit dem Mythos vom Abseitsstehen Schluss und international verstärkt mitmachen müssten, dies jetzt im Zusammenhang mit dem bewilligten Beitrag von mehr als einer Million für das «Forum of Switzerland» in London. Man geht kaum fehl in der Annahme, dass «oben» zum Teil stark der Eindruck herrscht, auch bei der UNO seien wir endlich voll zu integrieren.

Ob mitmachen einfach immer zustimmen heisst? Was Spühlers atomsperrige Eile (die die Sicherheit der Nichtnuklearen keineswegs erhöht) anbelangt, so haben einige Kommentatoren den Eindruck, dass er sich vor seinem Abgang noch eine Feder an den Hut stecken wollte.

Bei aller Freude über das gelungene, mit soviel Beifall aufgenommene Werk unterliess er es nicht, auf die Tatsache hinzuweisen, dass die Kirche und ihre Botschaft heute so angefochten sind wie kaum je in der Vergangenheit.

An die Gottesdienste schloss sich ein bewusst einfach gehaltenes Mittagessen im Kirchengemeindehaus, zu welchem neben den Ehrengästen auch Vertreter aller jener Kreise, die in der Gemeinde tätig sind — Sonntagsschullehrer, Mitglieder des Kirchenchores und der Jugendgruppen — geladen waren. Herr Fred Friedländer dankte als Präsident der Kirchengemeinde allen, die zum Gelingen der Renovation beigetragen haben. Glückwünsche und Grüsse entboten die Herren Gottlieb Burkhard, Präsident der Zentralkirchenpflege, Pfarrer Dr. Edwin Künzli, Vertreter der Bezirkskirchenpflege, Dr. Henri Truffer, Delegierter der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist, sowie Pfarrer Paul Trautvetter als Senior der Pfarrerschaft.

Ein überaus gutbesuchter liturgischer Abendgottesdienst beschloss den festlichen Tag. Pfarrer Dr. H.H. Brunner legte ihm das Textwort «Das Gras verdorrt, die Blume welkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit» aus Jesaja 40,8 zugrunde. Die Feier wurde umrahmt durch musikalische Beiträge. Louise Michael, Sopran, Heribert Lauer, Violine, Claude Starck, Cello und Markus Schloss, Orgel, sämtliche in Höngg wohnhaft, brachten Werke von Bach und Händel in meisterlicher Weise zur Aufführung.

Hell und freundlich überschaut unser neugestaltetes Gotteshaus Stadt und Limmattal. Möchte es wieder vermehrt zum geistlichen Zentrum des Gemeindelebens werden! KS

Aus dem Schulkreis Waidberg

Auf das Ende des Sommersemesters sind zurückgetreten: Herr A. Tschanen, seit 11 Jahren Mitglied der Kreisschulpflege, und Fräulein E. Gubler, seit 29 Jahren Hortleiterin im Schulkreis Waidberg. Schulpräsident W. Leuthold sprach ihnen den Dank der Kreisschulpflege für die geleisteten Dienste aus. Gratulation und Dank entgegennehmen durften auch Frau G. Grimm, Primarlehrerin und Frau E. Müller, Hortleiterin, die beide auf eine 25jährige Tätigkeit in der Stadt Zürich zurückblicken. Als neugewählte Pflegemitglieder wurden willkommen geheissen Frau G. Fisch und Frau G. Weinmann, Herr S. Berner, Herr H. Kocher und Herr E. Langner. Mit Freude nahm die Kreisschulpflege zur Kenntnis, dass die 3. Sekundarklasse von P. Meier aus dem Schulhaus Waidhalde im Schülerwettbewerb zwischen Zürcher und welschen Klassen um den «Prix Comptoir» in Lausanne den Sieg davongetragen hat.

Im nächsten Frühjahr finden die Bestätigungswahlen der Primarlehrer statt. Die Kreisschulpflege schlägt die 102 gewählten Primarlehrer des Schulkreises gesamthaft zur Wiederwahl vor. In der Kompetenz der Kreisschulpflegen liegt die Wiederwahl der Arbeitslehrerinnen; alle 17 gewählten Arbeitslehrerinnen des Kreises wurden in ihrem Amt bestätigt.

In einem Referat über Schulkoordination und neue Schulmodelle orientierte Sekundarlehrer W. Schoop die Kreisschulpflege über die derzeit aktuellen Fragen der Schulreform, vor allem des Schuljahresbeginns und der Modelle für eine Neugestaltung der Oberstufe.

Der Samichlaus zu Besuch in der Bläsi-Drogerie

Samstag, den 6. Dezember, von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr haben wir Besuch vom Samichlaus. Er wird jung und alt mit einer kleinen Ueberraschung erfreuen. Bläsi Drogerie

Sportverein Höngg Schiedsrichteraufruf

«Schiedsrichter ans Telefon!» Wer hat diesen noch harmlosen Ausdruck nicht schon gehört oder selbst geschrien? Wieviele solcher Geistesergüsse muss ein Ref über sich ergehen lassen? Wem ist dabei gedient? Sicher nur demjenigen, der dadurch die überschüssige Luft ablassen kann und damit (bei einer neuen Spruchreaktion) noch allenfalls die Lacher auf seiner Seite hat. Vielleicht wird er sogar als geistvoller Witzereisser gefeiert. Aber auf wessen Kosten? Er schreit ja nur, wenn seine Mannschaft (in seinen neutralen Augen) benachteiligt ist. Einen direkten Einfluss auf das Spiel hat er damit nicht. Aber indirekt wird es dabei wohl die meisten Schiedsrichter ermuntern, es den Lachern (freilich nur im Unterbewusstsein) doch noch zu zeigen. Ein anderer reagiert sauer. Resultat: siehe oben. Ein anderer... Konsequenz: der einzige Vorteil hat die gegnerische Partei. Ist das der verfolgte Zweck? Deshalb der Aufruf an die Zuschauer: seid mindestens so sportlich wie die Akteure!

Einen direkten Einfluss auf das Spiel kann, soll aber nicht, der Ref ausüben. Er trägt ja die Verantwortung, das Ganze gut über die Zeit zu bringen. Er kann aber auch Spieler vom Platze weisen, übrigens auch Zuschauer. Und er tut das wohl eher, wenn der Einfluss von aussen entsprechend ist. Seine Entscheidung muss ja in sekundenschnelle fallen, auch wenn später darüber grosse Diskussionen entstehen oder gar bei wichtigen Begegnungen mit Zeitlupenaufnahmen im Fernsehen das Gegenteil bewiesen wird.

Doch bei raschen Entschlüssen ist die Fehlerquelle logischerweise grösser. Deshalb sollen nur Männer, die entschlossen und logisch denken können Spielleiter werden. Aber wir haben in der Region Zürich schon 150 Refs zu wenig! Die meisten müssen ja über das Weekend schon zwei Spiele pfeifen. Deshalb der Aufruf an die sportlichen Zuschauer: *Meldet Euch als Spielleiter!*

Dazu einen Auszug aus dem Brief des Schiedsrichter-Fachausschusses:

«Es ist Ihnen sicher längst bekannt, dass auch in der Region Zürich schon seit geraumer Zeit ein akuter Mangel an Schiedsrichtern herrscht. Erstmals musste diese Saison in den Monaten September und Oktober aus diesem Grunde der Freundschaftsspielbetrieb an Samstagen eingestellt werden. Damit nicht auch der reguläre Meisterschaftsbetrieb in Frage gestellt wird, appellieren wir nochmals an die Vereine um vermehrte Mithilfe bei der Rekrutierung geeigneter Kräfte.

Unser Schiedsrichter-Fachausschuss hat sich entschlossen, nachdem im vergangenen Frühjahr nur eine spärliche Anzahl von Meldungen eingegangen sind, im Januar 1970 (auch später) einen weiteren Anfängerkurs durchzuführen. Wir erwarten hierzu Anmeldungen von Leuten zwischen 17 bis 40 Jahren mit Fussballpraxis, körperlicher und geistiger Fitness sowie ausreichenden Deutschkenntnissen.»

Wir sind überzeugt, dass sich im Raume Höngg einige ehemalige Spieler und Fussballfreunde zu diesem Schritt entschliessen werden. Schiedsrichter zu sein, ist ein anspruchsvolle, interessante und verantwortungsvolle Aufgabe, die neben körperlicher Ertüchtigung an der frischen Luft auch einen kleinen Nebenverdienst bringt.

Anmeldungen sind umgehend an nachstehende Adresen zu richten:

Sportverein Höngg, Postfach 222, 8049 Zürich
Per Telefon: Hans Teufer, Sekretär, Privat Nr. 56 35 24

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

2. Advent

Advent — Kommen des Herrn! Das bedeutet Bewegung, Dynamik. Gott bewegt sich in seinem Sohne auf den Menschen zu, sucht ihn, geht ihm nach, beansprucht ihn. Diese Bewegung, vor bald 2000 Jahren im Heiligen Lande begonnen, muss aber ständig aufgenommen, weitergetragen, fortgeführt werden. Dazu ist der Mensch aufgerufen. Er soll Gott entgegengehen — und dabei dem Bruder begegnen. Advent ist deshalb nicht nur Bewegung in der Senkrechten, auf Gott hin, sondern vielmehr in der Waagrechten, zum Mitmenschen. So war Jesus ganz für den Andern da, lebte, wirkte und litt für ihn. Diesen Geist echter Menschlichkeit braucht unsere Generation so nötig wie nur eine der Vergangenheit. Sollte solche Erkenntnis da und dort einem Menschen in der Adventszeit 1969 neu geschenkt werden, dann ist ihr tiefster und letzter Sinn erfüllt. KS

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Die Einweihung der renovierten Höngger Kirche

Am vergangenen Sonntag konnte die renovierte Dorfkirche von Höngg nach anderthalbjähriger Umbauzeit erstmals wieder benützt werden. Die Kirchenpflege organisierte bei diesem Anlass eine ganze Reihe festlicher Veranstaltungen. Sie liess sich dabei von dem Gedanken leiten, dass dieselben in erster Linie für die Gemeinde und nicht nur für wenige Offizielle bestimmt seien. Dies ist ihr dann auch in vorzüglicher Weise gelungen.

Bereits um die Mittagszeit des Samstags wurden die Türen des mit Blumen reich geschmückten Gotteshauses geöffnet. In Scharen strömten die Quartierbewohner herbei, um den neugestalteten Kirchenraum zu besichtigen. Mitglieder der Baukommission erteilten unentwegt Auskunft und beantworteten die zahlreichen Fragen. Von 15 bis 18 Uhr wurde im Kirchengemeindehaus ein «Gemütlicher Gemeindegottesdienst» durchgeführt. Vor überfülltem Saal traten in verdankenswerter Weise der Handorgel-Spielring, die Volkstanzgruppe sowie die Jugendgruppe auf.

Die Gottesdienste des Sonntags bildeten den Höhepunkt der Feiern. Pfarrer H. Studer legte den Text aus, der als Leitmotiv hinter den neuen Glasgemälden im Chor der Kirche steht: «Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.»

Fonds für gemeinnützige Institutionen auf dem Gebiet der Invalidenhilfe

Das Abteilungssekretariat des Finanzamtes teilt mit: Dank einer grosszügigen letztwilligen Vergabung — der Name des Donators darf nach den testamentarischen Bestimmungen nicht bekanntgegeben werden — konnte der Stadtrat vor kurzem einen «Fonds für gemeinnützige Institutionen auf dem Gebiet der Invalidenhilfe» errichten und ihm ein Vermögen von rund 750 000 Franken zuweisen.

Ertrag und Kapital dieses Fonds sind für die Ausrichtung einmaliger oder wiederkehrender Leistungen an gemeinnützige Institutionen bestimmt, die förderungswerte Ziele auf dem Gebiet der Invalidenhilfe, namentlich der Blinden- und Taubstummenfürsorge, nicht aus eigener Kraft erreichen können. Die Leistungen sollen im Ergebnis vorwiegend behinderten Einwohnern oder Bürgern der Stadt Zürich zugute kommen.

«Zürcher Sozialjahr»

Das «Zürcher Sozialjahr» beginnt im Frühjahr 1970 wieder einen Jahreskurs, für den schon zahlreiche Anmeldungen von schulentlassenen Mädchen vorliegen, die sich für ein Jahr Arbeit in Pflegeberufen interessieren.

Nun braucht es noch geeignete Arbeitsplätze für die hilfswilligen Mädchen. In Frage kommen Familien mit drei Kleinkindern (unter 7 Jahren), die in Zürich oder Umgebung wohnen und eine Praktikantin ab Mitte April oder Mitte Juli für drei Monate bei sich aufnehmen wollen. Die Sozialjahrpraktikantin besucht während eines Tages in der Woche die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich und hilft sonst der überlasteten Mutter überall wo dies nötig ist. Die Familien bieten der Praktikantin Kost und Logis und bezahlen an das Zürcher Sozialjahr, das die Organisation und Versicherung besorgt für die drei Monate Fr. 450.—, in Härtefällen weniger. Die Anmeldungen sind zu richten an: «Zürcher Sozialjahr», Sekretariat, Postfach 241, 8049 Zürich.

Winterlager im Toggenburg

Auch diesen Winter führt der Zürcher Jugendclub wiederum ein Skilager durch, und zwar im sonnigen, nebelfreien Toggenburg. Es dauert vom 7.—14. Februar 1970 und wir nehmen Knaben und Mädchen ab etwa 9 Jahren mit. In froher Kameradschaft bieten wir die ideale Gelegenheit den gesunden Wintersport zu betreiben. In nächster Nähe befindet sich ein Skilift, sowie für alle Nichtskifahrer viele Schlittel- und Wanderwege. Jeder Teilnehmer hat Gelegenheit einen Skikurs zu besuchen.

Der Preis beträgt Fr. 98.— alles inbegriffen (Fahrt, gute Verpflegung, Ausflüge, Versicherungen usw. Skikurs extra.) Anmeldung und Auskunft so bald wie möglich beim Lagerleiter des Zürcher Jugendclubs: R. Rüegg, Jungholzstrasse 2, 8050 Zürich, Telefon 48 34 91.



Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

Meine Erlebnisse und Eindrücke aus Amerika

Dienstag, den 16. Dezember, im Saal der Freizeitanlage. Herr Witschi Wm. m. b. A. der Stadtpolizei Zürich, zeigt Lichtbilder und erzählt uns von seiner Begegnung mit der FBI. Eintritt frei.

Literarischer Wettbewerb

Die Bevölkerung von Wipkingen und Höngg ist aufgerufen, sich ihrer schriftstellerischen Talente zu besinnen und sich an unserm Wettbewerb zu beteiligen. Gesucht werden: Gedichte, Szenen und Prosa aus dem Wipkinger und Höngger Alltag. Die Arbeiten dürfen einen Umfang von drei Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten und sind bis spätestens 31. Dezember 1969 an die Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich, einzureichen, unter Angabe von Name, Wohnort, Alter und Beruf.

Die Preisträger werden von einer Jury ermittelt. Das Wettbewerbsergebnis wird Ende Februar 1970 in der Tagespresse bekanntgegeben.

Es erwarten Sie als Preise:
1 Ballonflug, 1 Flugbillet Zürich—Genf—Zürich,
1 Gutschein SBB im Wert von Fr. 50.—, 20 interessante Buchpreise.

Schulsilvester

Dienstag, den 23. Dezember, 6.00—7.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Er wird organisiert vom beliebten Wipkinger Orchester «Les sées». Tanz — Musik — Film — Spiele — und anderes mehr. Süssmost wird gratis abgegeben. Alle Schüler haben Zutritt. Eintritt frei.

Kasperli

Evas Puppentheater spielt Mittwoch, den 3. Dezember, 15.15 Uhr, im Saal. Anschliessend kommt der

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Stierli, geb. Wanner, Magdalena, geboren 1886, von Zürich und Urdorf ZH, Witwe des Gotthilf, Buchhalters; Segantinstrasse 66, Höngg

Wyss geb. Morgenthaler, Nelly, geboren 1932, von Zürich und Dulliken SO, Gattin des Oskar, Elektrotechnikers; Konrad Ilg-Strasse 27, Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

16. Dezember 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 — Höngg

Riedhofstrasse 390, Anbau, teilweise als Hofunterkellerung, mit Garage für 2 Autos (Einstellraum), E. Schnell, Vertreter: H. Seeger, Fällandenstrasse 2, Dübendorf

Das Salzkorn der Woche

Immer wieder wird, da das Wetter den Vorausschauern so viel Schnippchen schlägt, an den Prophezeiungskünsten der Meteorologen gezweifelt. Hintennach kämen dann die richtigen Erklärungen.

Ich bezweifle, ob diese Vorwürfe berechtigt sind, denn es waren noch immer die guten Propheten, die erst die Ereignisse abgewartet haben. C. G. Salis

KIRCHLICHE ANZEIGEN

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, den 7. Dezember 1969, 2. Advent

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfarrer Kaul (Kinderhort)

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Kaul

20.00 Kirche: Pfarrer Stokar

Kollekte für die Vereinigten Missionsgesellschaften

Kinderlehre

8.00 9.00 und 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.15 und 10.15 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, den 10. Dezember 1969

14.00 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag, Adventsfeier gemeinsam mit den Senioren

Mittwoch, den 10. Dezember 1969

20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, den 7. Dezember 1969, 2. Advent

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)

Im Anschluss an den Gottesdienst Predigtgespräch

20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi

Kollekte für die Vereinigten Missionsgesellschaften

Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Goldschmied

9.00 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

Montag, den 8. Dezember 1969

20.15 Kirchgemeindehaus: Adventsabend der Frauen mit Spiel der Schauspielgruppe Fanal «Der Stern der Armen»

Samstag, den 13. Dezember 1969

17.00 Kirchgemeindehaus: Adventsfeier mit dem Jugendchor Solostimmen und Instrumentalisten. Anschliessend Beisammensein der Alleinstehenden bei einem Imbiss im kleinen Saal.

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse

9.30 Culte sainte Cène, pasteur G. Guibentif

Texte Matthieu 1, 20—21

Cant. 151, 1. 45, 1., 2. 91 93 153, 1., 3., 4.

150, 1., 2., 3. 95 105, 1., 2.

Freizeit- anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leiter: Paul Coulin
Mitarbeiter:
Brigitte Rosenberger, Friedrich Weibel

Samichlaus

Eintritt: Fr. 4.40 für Kinder mit Klaussack, Fr. 1.10 ohne Klaussack; Fr. 2.20 für Erwachsene. Anmeldung unbedingt in der Freizeitanlage.

Schach-Club

Für Schüler und Jugendliche, jeden Mittwoch, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im Clubraum. Auch Uneingeweihte und Anfänger erlernen das königliche Spiel unter der Leitung von Herrn Fritz Keller.

Frauenachmittag

Jeden Donnerstag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, im Clubraum der Freizeitanlage

11. Dezember Christbaumschmuck

18. Dezember Weihnachtsgeschenke hübsch verpackt

Kinder dürfen ruhig mitgenommen werden, sie haben viele Möglichkeiten zu spielen oder selber mitzumachen.

Nach getaner Arbeit sitzen wir noch gemütlich bei Kaffee zusammen.

Altersnachmittag

Fröhliche Nachmittage für Damen und Herren über 60 Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstag um 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage.

6. Dezember Klausfeier

Leitung: Frau Forster und Frau Trojon

Garten im Glas

Eine originelle Art Pflanzen zu halten Kursabend, Donnerstag, den 18. Dezember, von 20—22 Uhr. Kosten: Gläser und Pflanzen ab Fr. 15.—.

Radiobaukurs

Wir bauen Stereo-Verstärker und Tuner mit Hi-Fi-Qualität. Die Geräte werden in Bausatzform mit einfacher Bauanleitung geliefert. Es ist ohne Fachwissen möglich, sich eine Anlage selbst zu bauen. Wir geben Garantie, dass das Gerät schlussendlich funktioniert.

Achtung Gelegenheit

Es sind noch einige betriebsfertige Geräte zu ganz günstigen Preisen zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Freizeitanlage.

Für die Weihnachtszeit

Kerzenziehen und Wickeln

Ab Dienstag, den 2. Dezember, von 19.30 bis 21.30 Uhr, zusätzlich Mittwoch- und Samstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Kosten: Fr. 2.— pro 100 Gramm, inklusive Docht. Material: ausschliesslich Bienenwachs.

Weihnachtsdekorationen

Wir machen allerlei um das Heim über die Festtage zu schmücken.

Emallieren

Jeden Dienstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit Schmuck und andere Gegenstände zu emallieren. Mindestzahl pro Abend, vier Teilnehmer.

Frau Corti steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Kosten: Fr. 2.— pro Abend und Teilnehmer (ohne Material). Anmeldung in der Freizeitanlage.

Werken und Gestalten

In den ersten drei Novemberwochen steht die Holzwerkstatt und die Metallwerkstatt am Nachmittag von 14.00 bis 17.30 Uhr für die Kinder, am Abend von 19.30 bis 22.00 Uhr für die Erwachsenen offen.

Aus Holz: Bábistuben, Käuferladen, Stall, Holztische, Schalen schnitzen, Salatbestecke, Pfeifenhalter, Tranchierbrett, Puzzlespiel, Kalender, Kerzenständer, Schlüsselbrett und vieles Anderes mehr.

Aus Metall: Schuhlöffel, Armspangen, Anhänger, Formen zum Emallieren, Briefständer, Kerzenständer, Schalen, usw.

In der Bastelstube Flechten mit Peddigrohr, allerlei aus Leder, Kalender, Hampelmänner, Streichholzschachteln überziehen, Kleiderbügel bemalen, Mosaik legen, allerlei Gebrauchsgegenstände zu verzieren für Gotte und Götti und Tante Mini. Färben, Linoldrucke usw.

«Grüttibänzen»

können Sie Freitag, 5. Dezember, 14.00 Uhr, unter kundiger Leitung selber backen. Unko-

sten pro «Grüttibänz» Fr. 1.—.
Anmeldung in der Freizeitanlage.

Weihnachtsgebäck

Wir backen auf Weihnachten selbst, Dienstag, 9. und 16. Dezember, Freitag, 12. und 19. Dezember, je von 14.00 Uhr an. Kosten: Fr. 2.50. Kurs für Buben und Mädchen. Anmeldung in der Freizeitanlage.

Bastelstube und Holzwerkstatt

Von Montag, 16. Dezember an können keine neuen Arbeiten mehr begonnen werden. In dieser Woche verfertigen wir ausschliesslich Weihnachtsschmuck.

Riverside-Club

Tanzparties, Forum, Filmabende, Diskussionen, Unternehmungen, Lager. Der Club der Jugendlichen ab 16 Jahren.

Tanzparties

Jeden Freitag, ab 20 Uhr, im Saal mit den Orchestern:

5. Dezember Los Pesos

12. Dezember The Powder Barell

19. Dezember Session (letzte Tanzveranstaltung im alten Jahr. Eintritt frei.)

Siehe auch Inserat im Tagblatt, Freitagausgabe. Eintritt: Fr. 3.30, Clubmitglieder Fr. 2.20. Clubausweise sind an der Abendkasse erhältlich.

Filmabende

Dienstag, den 9. Dezember, 20.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage:

«Pirat der sieben Meere»

1577 sind die Spannungen zwischen England und Spanien so angewachsen, dass der geringste Anlass genügen würde, einen Krieg zu entfachen. Englands Staatskasse aber zeigt ein bedenkliches Tief. Königin Elisabeth braucht dringend Geld. Eine Anleihe beim spanischen König Philipp zögert sie immer wieder hinaus, denn sie rechnet mit den Schätzen, die ihre ergebenden Seefahrer als Piraten den spanischen Schiffen entreissen sollen. Auch Francis Drake segelt im Namen der Königin über das Meer. In letzter Minute bringt er ihr das langerhoffte Gold. Doch das ist nicht die einzige Hilfe für seine Herrscherin. Auch gegen ihre Widersacherin Maria Stuart steht er ihr bei und als es kurz darauf zum Krieg mit Spanien kommt, vermag er dessen Armada in einer grossen Seeschlacht vernichtend zu schlagen.

Darsteller: Rod Taylor, Keith Michell und Irene Worth.

9.30 Garderie d'enfants
 9.30 Culte de jeunesse à l'église
 9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Cultes de quartier

20.00 Witikon
 20.00 Wollishofen

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI
 HEILIG-GEIST

6.30 Beichtgelegenheit
 7.00 Hl. Frühmesse mit Predigt
 8.30 Hl. Messe mit Predigt und Jugendgottesdienst für die 1. bis 5. Klasse in der Unterkirche
 9.30 Hl. Eucharistiefeier mit Predigt
 11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt
 19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Per gli confratelli della lingua italiana

Ore 9.00 confessioni; ore 9.30 Santa Messa con predica in italiano nella capella sotto la chiesa.

Montag, den 8. Dezember: Unbefleckte Empfängnis Mariens

6.30 Hl. Messe ohne Predigt
 9.00 Hl. Messe mit Predigt vor allem für die Schüler
 19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt

Dienstag, den 9. Dezember 1969

7.15 Hl. Messe
 18.00 Legat für Frau Ida Pfiffner-Kälin und Frau Josefina Kälin

Mittwoch, den 10. Dezember 1969

6.30 Hl. Messe
 9.00 Müttermesse für Priester- und Ordensberufe mit Ausbildung eines Priesters oder Laienhelfers

Donnerstag, den 11. Dezember

6.30 Hl. Messe
 17.30 Jugendgottesdienst

Samstag, den 13. Dezember 1969

19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Sonntag, den 7. Dezember 1969, 2. Advent
 Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag
 20.00 Bibelstunde

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE
 ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 7. Dezember 1969, 2. Advent

8.15 Predigt M. Gisler
 Mittwoch
 20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

VEREINS-NACHRICHTEN

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
 Dojo Ackersteinstrasse 190
 Auskunft Telefon 98 03 00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Fraumünster-Apotheke, Poststrasse 6 Haltestelle Paradeplatz	Telefon 23 37 70
Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185 Haltestelle Triemli	Telefon 35 15 33
Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstrasse 150 Haltestelle Hardplatz	Telefon 25 61 52
Apotheke Witikon, Carl Spitter-Strasse 5 Haltestelle Carl Spitteler-Strasse	Telefon 53 10 40
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19 Haltestelle Ottikerstrasse	Telefon 28 01 47
Central-Apotheke, Oerlikon, Franklinstrasse 8 Haltestelle Sternen Oerlikon	Telefon 46 80 03

Ihr einziges Teppichhaus in Höngg empfiehlt sich Ihnen mit einem reichhaltigen Sortiment

Bodmer + Marolf
 Limmattalstrasse 236
 Telefon 56 80 22

Von Wand zu Wand

Bettumrandungen

Milieux

Bad-Garnituren

immer günstige Resten

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
 17.00—18.30

Samstag 8.00—12.00
 und 13.30—17.00

Abendverkauf

Mittwoch,
 den 10. und
 17. Dezember
 bis 21 Uhr

Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger

Der Höngger
 erscheint
 als
 Propaganda-
 Nummer
 am 12. Dezember

Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger

Auflage —
 alle
 Haushaltungen
 und auswärtige
 Abonnenten
 6955 Exemplare

Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger
 Der Höngger

Zu vermieten an der Limmattal-
 strasse 247 in Zürich 10
 (Zufahrt über Hohenklingenstrasse)

Garageplatz

Bezugstermin: 1. Januar 1970.
 Zins Fr. 65.— pro Monat.

Auskunft und Vermietung durch
 Zürcher Kantonalbank, Liegenschafts-
 abteilung, Bahnhofstrasse 17,
 8001 Zürich, Telefon 29 56 11,
 intern 586.

Stets
 inserieren
 bringt
 Erfolg!

Natürlich
 im
 «Höngger»

Primarlehrerin erteilt
Nachhilfestunden

Prüfungsvorbereitung.
 Telefon 56 58 02
 (17.30 bis 19.00 Uhr)

Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht
 gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas
 Bauherrenstrasse 11
 Telefon 56 68 71

Fahrschule 
 Hans Schmid, Tel. 56 84 75
 Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

**Damensalon
 Jasmin**

Limmattalstrasse 59
 Telefon 44 14 86

empfangt Sie im neuen Kleid. Wir
 haben nicht nur verschönert, auch
 unser Team ist grösser geworden.
 mit Fräulein Antonietta, spezialisiert
 auf langes Haar, sind wir jederzeit in
 der Lage Sie fachmännisch zu
 bedienen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Mit Erfolg hat unsere Lehrtochter die
 Lehrabschlussprüfung bestanden.
 Somit ist die Stelle als

Floristin-Lehrtochter

auf Frühjahr 1970 wieder neu zu
 besetzen. Töchter, die sich zu diesem
 Beruf geeignet fühlen, melden sich
 bitte bei:

Hans Rosenberger
 Blumengeschäft, Limmattalstrasse 224
 8049 Zürich



Wir fahren jeden
**Donnerstag-
 Nachmittag**
 in Ihre Gegend. Ab Fr. 25.—
 bringen wir Ihnen unsere Pro-
 dukte spesenfrei ins Haus!

Reformhaus Naef
 Salerstrasse 12, 8050 Zürich-
 Oerlikon, Telefon 46 72 20 und
 46 86 97

... auch in Höngg finden Sie ein passendes Geschenk

Glückwunschkarten

für Weihnachten
 und Neujahr
 Weihnachtspapier
 Seidenband
 Anhängerli

ELCO-Papeterien

Füllfederhalter
 Vierfarben-Kugelschreiber
 Diverse Bastelartikel
 Spielwaren

Für den Raucher:

Tabakpfeifen
 Gasfeuerzeuge
 Cigarren
 und Stumpen in
 Geschenckpackungen

Werner Johner

Papeterie und Tabakwaren
 Telefon 56 75 41, Limmattalstrasse 151

Abendverkauf

Mittwoch, den 10. und 17. Dezember
 Motto 2x5 = 10

Das Kulissen-Kasperltheater zum Selberbasteln

Das Weihnachtsgeschenk des Jahres

Etwas ganz Neues! Viel schöner, viel faszinierender als ein gewöhnliches Kasperltheater wie Sie es kaufen können. Der Kasperlspieler zaubert damit die verschiedensten Bilder: dunkle Wälder mit Hexenhaus, unheimliche Zauberhöhlen, prächtige Königsschlösser, Gefängniszellen für böse Räuber oder auch Gärten mit so verlockenden Äpfeln an den Bäumen, dass jeder echte Kasperli gern davon stibitzen möchte.

Aeltere Kinder machen diese Kulissen mit Begeisterung selbst. Sie bestehen nämlich aus irgendwelchen billigen Stoffresten, fertig gesäumt etwa 53 cm hoch und 68 cm breit, die mit den gewünschten Motiven bemalt, beklebt oder benäht werden. Man hängt die Kasperli-Kulissen wie normale Vorhänge auf und zieht während dem Spielen das gewünschte Vorhangbild nach vorn. Doch davon mehr in der Bau-Anleitung.

Das Bauen des Kasperli-Kulissenhauses ist weder schwierig noch zeitraubend. Selbst wenn Sie nicht sehr «bastel-geübt» sind. Diesmal werden Sie Ihren Spass an der Arbeit haben. Und auch später, Denn Sie schenken Ihren Kindern ein wertvolles, immer wieder anregendes Spielzeug. Und vielleicht auch sich selber. Wir kennen Besitzer schöner Kasperlihäuser,

die zu fantasievollen Hobby-Spielern geworden sind und sogar eigene Geschichten erfinden. Warum Sie nicht?

Darum schnell an die Arbeit! Zuerst gehts in ein Hobby-Geschäft oder zum Schreiner. Dort lassen Sie sich folgende Zutaten fixfertig zuschneiden (Die Masse sind ein Vorschlag, der uns richtig scheint. Für grössere Kinder wird das Kasperli-Haus höher und breiter):

5 Pavatexplatten,

ca. 5 bis 6 mm dick:

1 Vorderwand 50×70 cm

2 Seitenwände je 34×90 cm

1 Vorderabschluss für das Dach, 20×70 cm

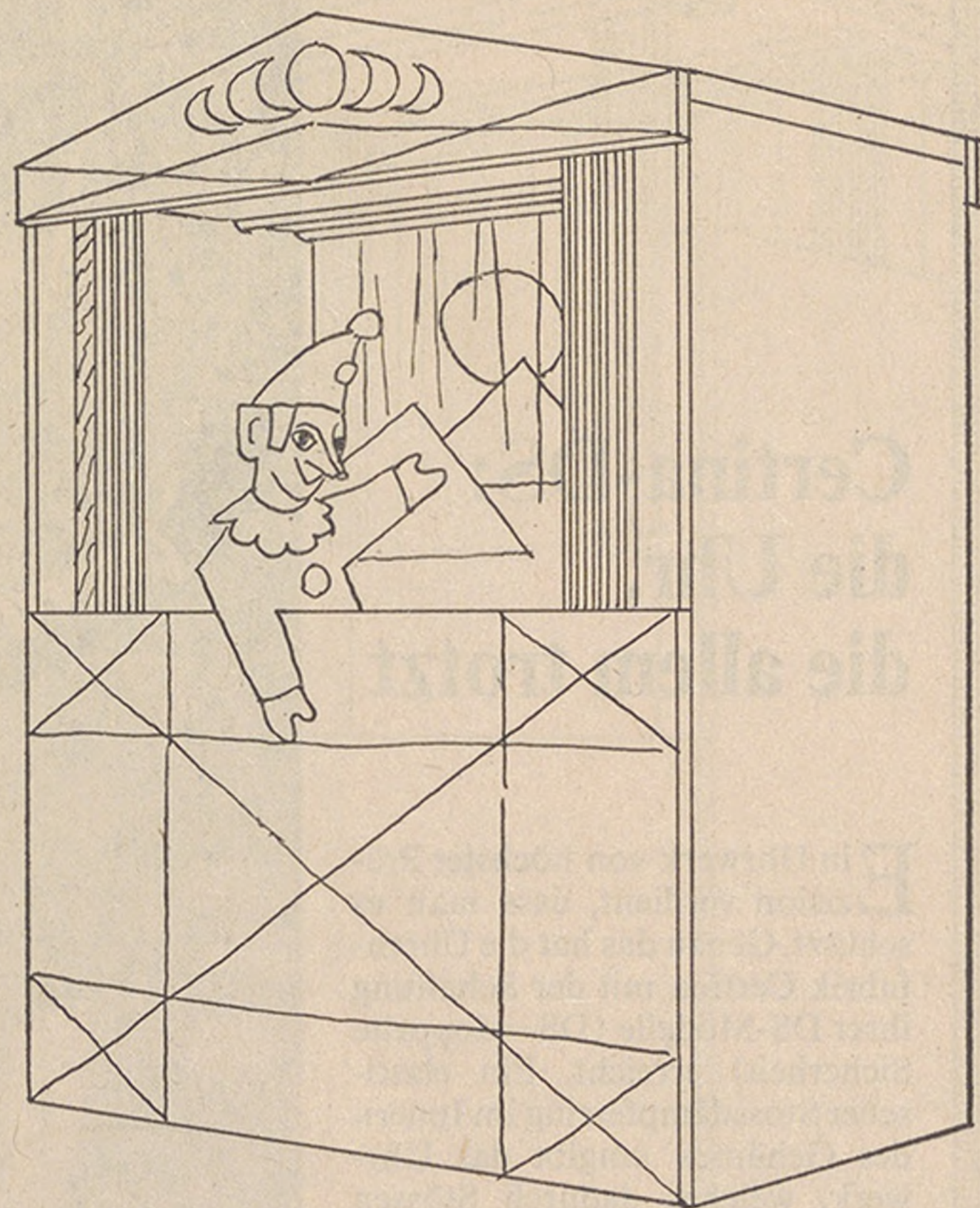
1 Rückleiste für das Dach, 7×70 cm

1 Tannenbrett,

ca. 2 cm dick, 35×70 cm für das Dach. Das Dach muss aus Holz sein, damit die für die Kulissen nötigen Vorhangschienen gut halten.

4 Holzplatten,

ca. 5 cm breit und 3 cm dick, für die Vorderwand je 90 lang, 2 für die Seitenwände je 80 cm lang. An diesen Holzplatten werden die Scharniere befestigt, die Vorderwand und Seitenwände verbinden. Selbstverständlich ist unser Kasperli so praktisch, dass es nach der Vorstellung einfach zusammengeklappt werden kann.



2 Dutzend Schrauben,

um die Holzplatten an den Pavatexplatten zu befestigen. (Senkkopfschrauben, ca 2 cm lang)

4 Scharniere,

FKL-Klavierband, 25 mm oder 32 mm breit

Weihnachtsgeschenke für Ihn



Abend- verkauf

10. und 17. Dezember 1969,
bis 21 Uhr

An diesen beiden Abenden
geben wir auf alle Artikel doppelte
Rabattmarken
(ausgenommen Depot-Kosmetik)

Gratis Degustation

von bekannten Bündner-
Spezialitäten



Besuch vom Samichlaus

Samstag, den 6. Dezember
von 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr



Bläsi

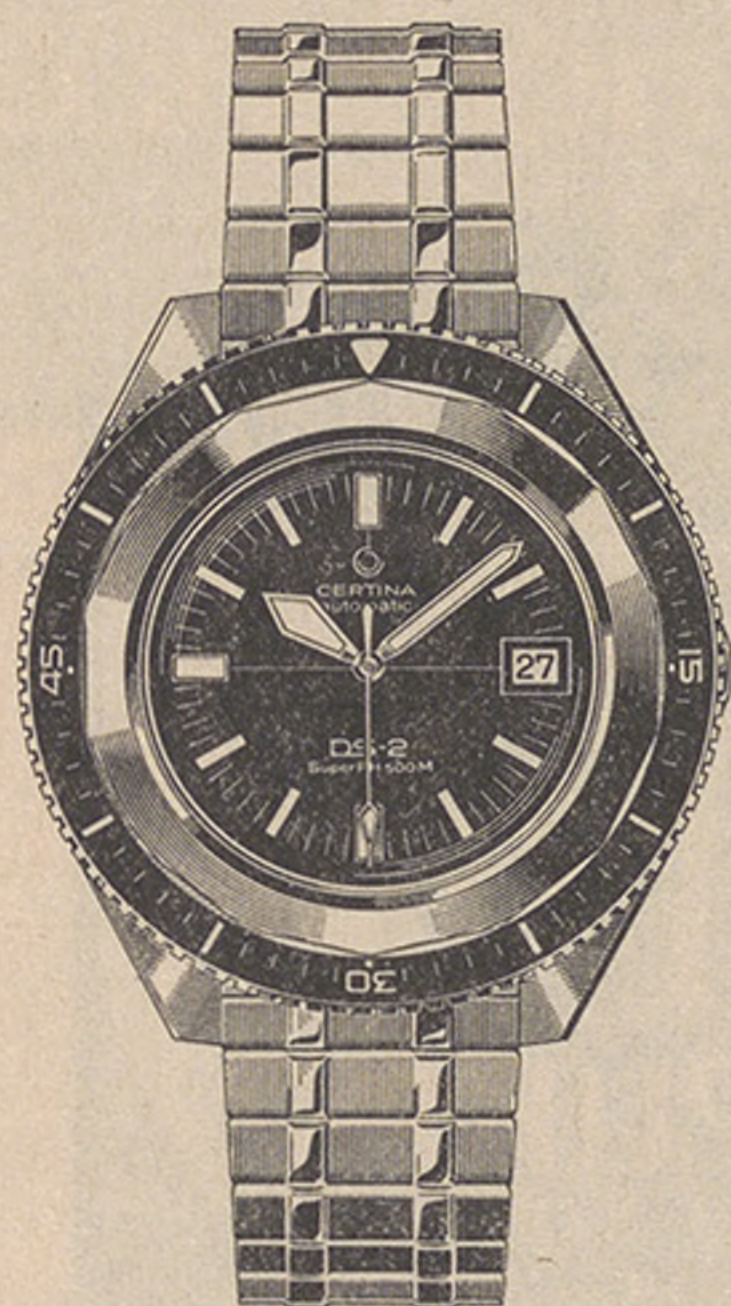
Limmattalstrasse 162 Telefon 56 63 97

Drogerie-Parfumerie

Certina-DS: die Uhr, die allem trotzt

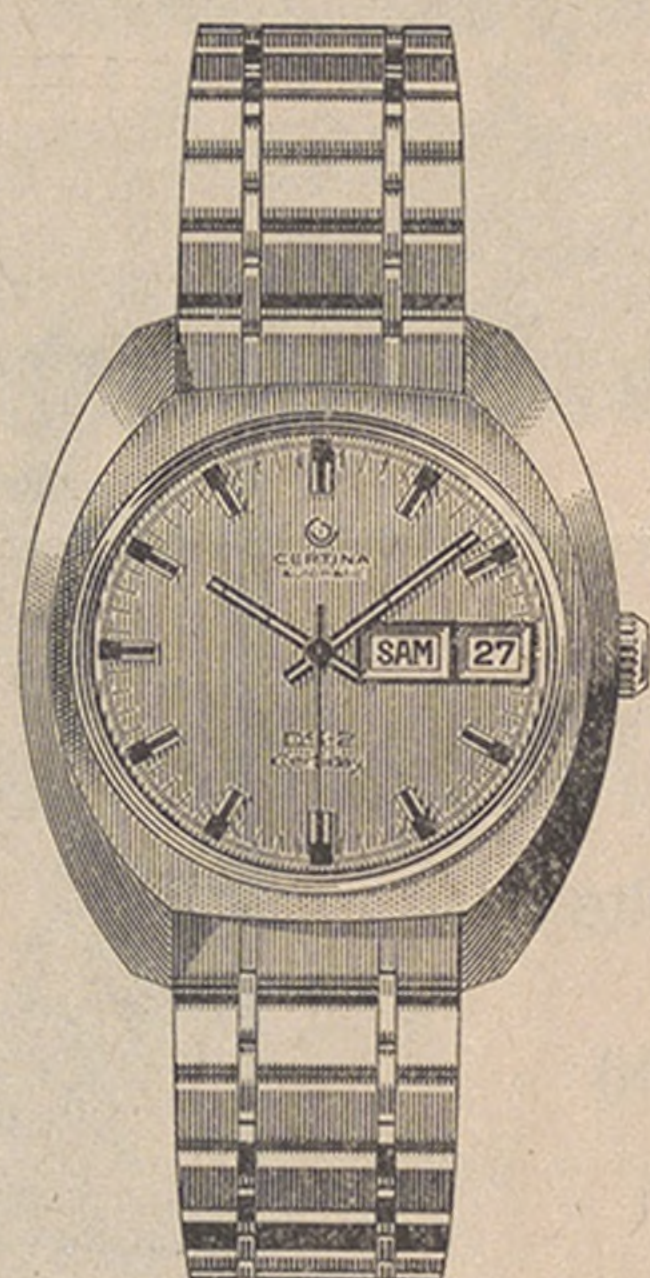
Ein Uhrwerk von höchster Präzision verdient, dass man es schützt. Genau das hat die Uhrenfabrik Certina mit der Schaffung ihrer DS-Modelle (DS=doppelte Sicherheit) erreicht. Ein elastischer Stossdämpfer im Innern des Gehäuses umgibt das Uhrwerk, welches dadurch Stößen widersteht, die keine normale Uhr ertragen könnte. Ausserdem garantieren spezielle Dichtungen, die man mit denjenigen der Unterseeboote vergleichen kann, einen vollkommenen Schutz des Werkes vor Wasser und Staub.

Die superstossichere und superwasserdichte Certina-DS muss sich also nicht fürchten, die aktiven Männer (und Frauen) bei allen ihren Tätigkeiten zu begleiten. Welchen Strapazen sie auch ausgesetzt wird, sie garantiert eine immer gleichbleibende Präzision.



Certina-DS, Super PH 500 M. Spezialmodell für Berufs- und Sporttaucher. In einer Tiefe von 500 m getestet. Automatic mit Kalender. Superstossicher.

Mit Lederband Fr. 360.-
Mit Original-DS-Stahlband Fr. 395.-



Certina-DS, Automatic mit Datum- und Wochentagangabe, superstossicher und superwasserdicht, massives Edelstahlgehäuse.

Mit Original-DS-Stahlband Fr. 330.-
DS-Modelle Automatic, ab Fr. 265.-
Modelle mit Handaufzug, ab Fr. 160.-



Certina-DS für Damen. Automatic, Datumangabe, gleiches Stossicherungs- und Wasserdichtungssystem wie Herren-Modelle, Edelstahl oder Goldplaque.

Mit Lederband Fr. 290.-
Mit Original-DS-Stahlband Fr. 325.-

Offizielle Certina-Vertretung

wyss watch

Langstrasse 227 ZÜRICH Langstrasse 135
Niederdorfstr. 22

Pralinés in
Geschenkpäckungen
aus der
Konditorei Steiner

Konditorei **Steiner**

In Wipkingen
Weihersteig 1 / Lehenstrasse

In Höngg
Limmattalstrasse 276 (Wartau)

Noch feiner von Steiner

Spielzeug ist dem Kind Mittel und Weg zur Bildung seiner Persönlichkeit

Grosser Spielwarenverkauf in allen
Preislagen

Unser Treuebonus gilt auch für die
bekanntesten Markenartikel wie Lego,
Wisa-Gloria, Bébé-jou, FCW usw.

Wir erinnern an unsere beliebte
Occasionsbörse (warme Kleider —
Schlittschuhe — Ski usw., usw.)

Abendverkauf

Mittwoch, den 10. und 17. Dezember

Spielwaren Geschenkartikel Greber

Regensdorferstrasse 17 ☎ 56 67 71
Imbisbühlstrasse 40 ☎ 56 81 95

AMARYLLIS

Ein Geschenk besonderer Art
für Kennerinnen und Kenner
Topf und Zwiebel in hübscher
Geschenkpäckung
mit Pflanzanleitung Fr. 13.30

Krokus-Wunderschale komplett.
In kurzer Zeit hübsche
Krokusblüten Fr. 4.80

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16

Abendverkauf:

Mittwoch, den 10. und 17. Dezember
Wir haben für Sie eine
besondere Überraschung bereit.

SKI

E. Grau

Skiwerkstatt
Breitensteinstrasse 7
Telefon 42 08 04

Glasfaser-Plastik

der neueste Typ aus eigener Werkstatt

Metallski — Holzski

Langlaufausrüstungen

Sämtliche Reparaturen aller Marken

An der Wieslergasse
finden Sie,

Wertvolle Teppiche
zum
Selberknüpfen

Grosse Auswahl in
Markenwolle
und Handarbeiten

Weber **L**
ori

Telefon 56 85 06
PRO-Marken

Und jetzt das Wichtigste:

1 fertig zusammengestellter Silent Gliss-Schnurzug 1014 oder 1016 für zweiteiligen Vorhang, total 68 cm lang, Höhe der Zugschnur 60 cm. Ein solcher Schnurzug ist wie beim richtigen grossen Theater für ein Paar Vorhänge eingerichtet. Mit einem Schnurzug 1016 lassen sich die Vorhänge in der Mitte 8—15 cm übereinanderziehen, mit 1014 stossen sie in der Mitte aufeinander.

3—5 Spannfix-Schienen, Silent Gliss 1060,

68 cm lang. Dazu pro Kulisse 3 Spanner 3060 mit Senkkopfschrauben 3,5 × 15 mm und ca. 10 Querbügelgleiter 3560.

Diese Vorhangschienen sind die Träger der Kulissen. Sie wählen am besten «Silent Gliss Spannfix-Schienen», weil diese ganz einfach mit Spannern zu montieren sind. «Silent Gliss» heisst auf deutsch «ruhiges Gleiten». Das ist doch wichtig beim Theater, so wichtig wie bei unseren Vorhängen zuhause.

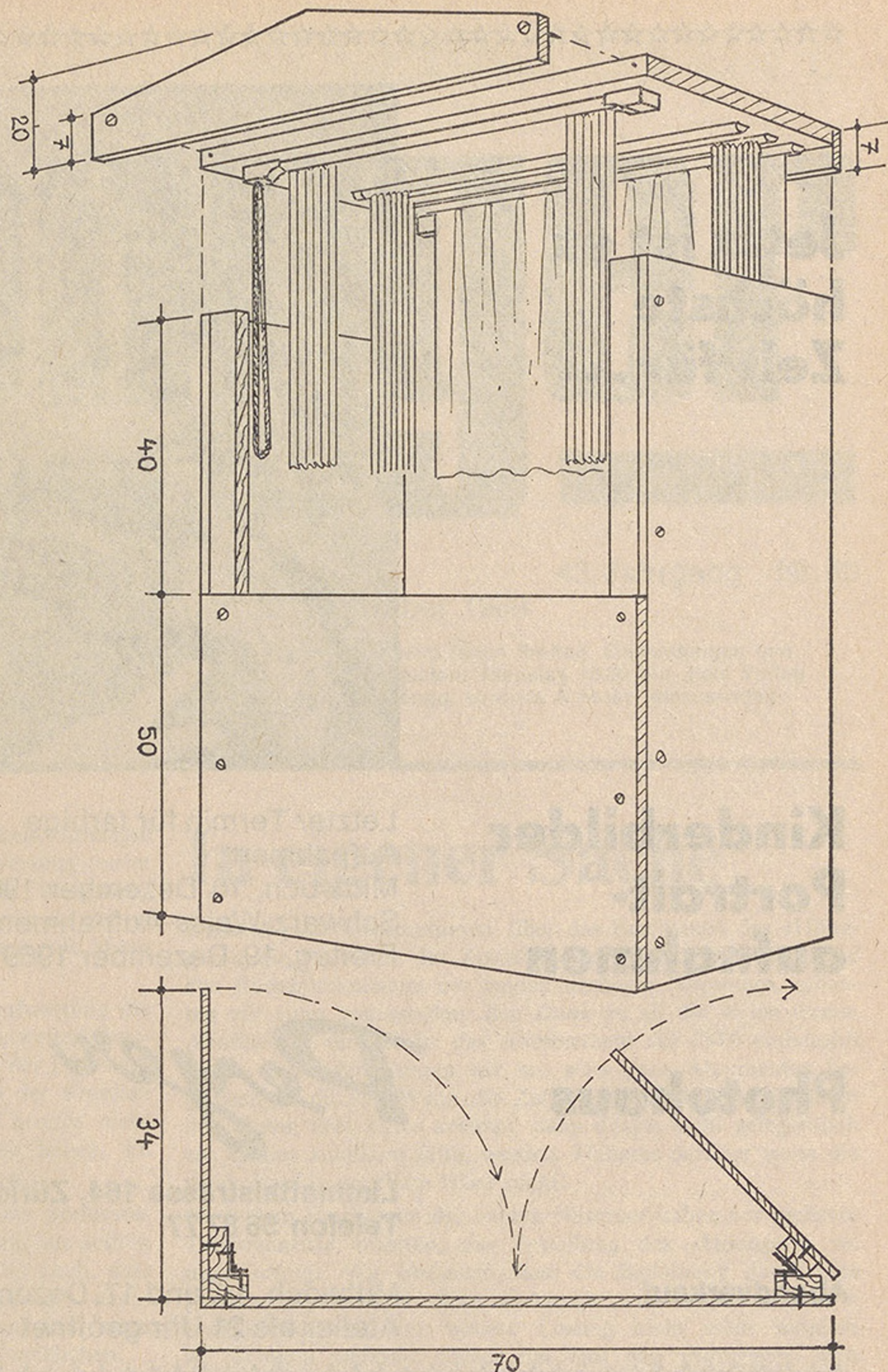
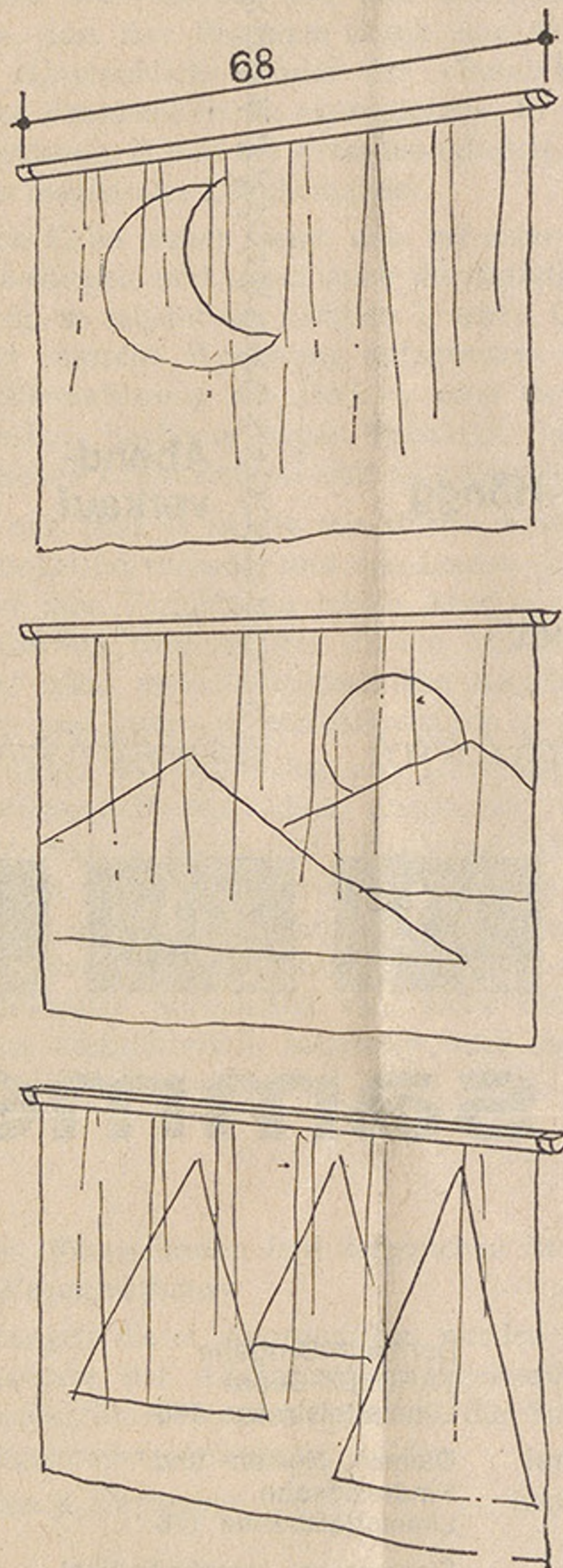
Ein einziger Abend genügt für die Montage der aufgezählten Einzelteile. Zuerst schrauben Sie die beiden längeren Holzlaternen um die Pavatexdicke von der Kante weg beidseitig an die Vorderwand. Unten bündig, oben ragen sie bis zur Höhe der Seitenwände. Die beiden Seitenwände erhalten ebenfalls je eine Holzlatte, und zwar auf der Seite, an welcher sie nachher mit den Scharnieren an die Vorderwand befestigt werden. Auch hier die Laternen unten bündig montieren. Und darauf achten, dass der Abstand von der Kante der Laternen dicke entspricht, damit die Laternen beim Zusammenklappen des Hauses schön ineinandergehen (siehe Zeichnung). Jetzt können die drei Wände mit den Scharnieren, die auf die Laternen geschraubt werden, miteinander verbunden werden.

Und nun das Dach, Träger unserer Kulissen und der Theatervorhänge: Vorne, etwa 3 cm von der Kante weg, wird die Schnurzugschiene für die Vorhänge angeschraubt. Die beiden Theatervorhänge messen fertig je 53 × 35 cm. Je nach Stoffdicke und gewünschter Faltentiefe geben Sie in der Breite je 15 bis 20 cm zu, so dass die beiden gesäumten Stoffstücke 53 × 50 oder 53 × 55 cm messen sollen. — Sind die Vorhänge an die bereits eingebauten Oesengleiter angenäht, so brauchen Sie nur noch am Schnurzug zu ziehen, um sie nach beiden Seiten gleichzeitig zu öffnen.

An der hinteren Längsseite des Daches montieren wir im Abstand von 2 bis 4 cm die Spannfix-Schienen für die Hintergründe. Wie? — Mit Silent Gliss kein Problem: Zuerst bezeichnen Sie mit einem dünnen Bleistiftstrich die Lage der Schienen. Bei 68 cm Schienenlänge genügen zwei Spanner. Diese schrauben Sie mit einer Senkkopfschraube, Durchmesser 3,5 mm, direkt ins Holz ein. Betrachten Sie nun das Profil der Spannfix-Schiene: Es ist auf einer Seite etwas niedriger. Auf dieser Seite der Schiene sind die Spanner zu befestigen. Legen Sie die Schiene auf die Spanner und drehen Sie jeden einzelnen an der niedrigsten Schienenseite ein.

An die fertig gesäumten Kulissenvorhänge — 53 × 68 cm — nähen Sie die Silent-Gliss-Gleiter an der oberen Kante im Abstand von ca. 5—7 cm an. Vor jedem Kasperlspiel befestigen Sie die Kulissen, die Sie brauchen, an den Schienen. So können Sie sogar auf «offener Szene» mit einem einfachen Handgriff den Hintergrund wechseln.

Damit unser schönes Dach solid auf dem Haus hält, versehen



wir es mit einer Vorder- und Rückseite, die nach unten ca. 5 cm vorlappen. Die 20 cm hohe Vorderseite sieht schöner aus, wenn sie wie ein Giebel zugeschnitten wird. Mit je zwei Schrauben sind Vorder- und Rückseite schnell am Haus befestigt.

Das Kasperlihaus ist fertig. Zugegeben, noch etwas roh. Aber wir sind überzeugt, dass Sie sich auch als Flachmaler bewähren und an einem weiteren geeigneten Abend ein rotes, blaues oder grünes Haus zaubern und es sogar noch mit dekorativen Ornamenten versehen. Auch mit Stoff oder Kontaktpapier überzogen kann es sehr reizvoll wirken. Wir wünschen Ihnen dazu viel Vergnügen, — denn Sie werden sehen, dazu wird diese Arbeit, ob Sie sie nun in aller Heimlichkeit als Ueberschung machen, oder mit Ihren Kindern in Teamwork. Die Theatersaison hat begonnen. Auch bei Ihnen zuhause. Wir wünschen Ihnen viele lustige, spannende Erlebnisse mit Kasper und seinen Freunden.



Fachgeschäft für

Haushalt, Geschenke,
Eisenwaren
und Werkzeuge

Limmatstrasse 168
8049 Zürich-Höngg
051 567311

Beim Besuch unserer
Weihnachtsausstellung
im 1. Stock offerieren wir
Ihnen einen feinen
Zebra-Kaffee.

Direkt-Import aus

AFRIKA

Soeben sind weitere Sendungen aus dem Schwarzen Kontinent eingetroffen. Wir können Ihnen wiederum eine grosse Auswahl schönster afrikanischer Handarbeiten aus Kenia, Tansania und Uganda anbieten, welche wir Ihnen dank Direkteinkauf am Herstellungsort zu äusserst günstigen Preisen offerieren können.



Kundenparkplätze auf dem Schmiedeplatz, Zufahrt vom Gässli

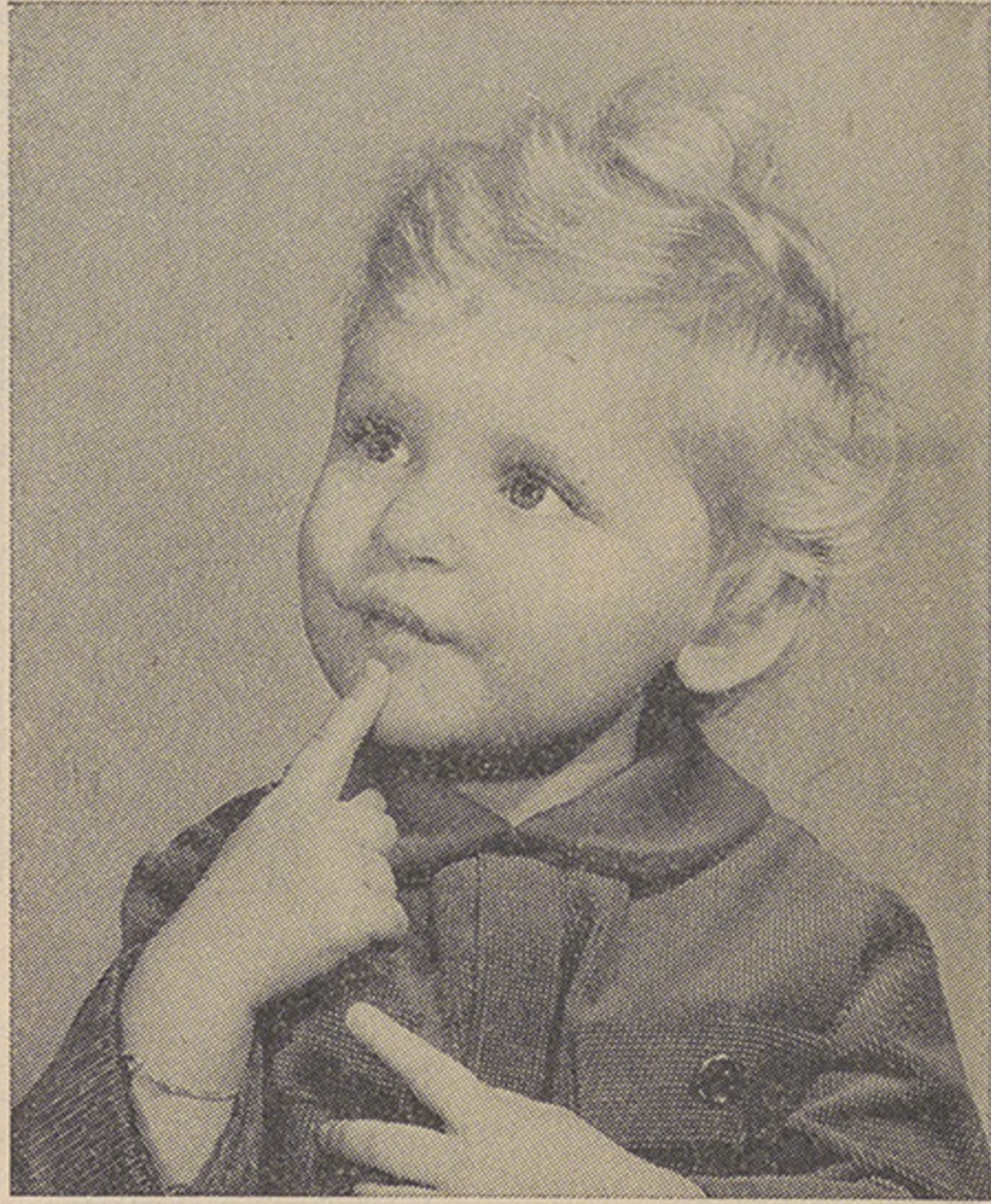
Abendverkauf
Mittwoch, 10. und
17. Dezember
bis 21 Uhr

Abend- verkauf in Höngg

Mittwoch, den 10. und 17. Dezember
bleiben folgende Geschäfte
für den Abendverkauf geöffnet

- Bläsi-Drogerie
- Bodmer + Marolf, Teppichhaus
- Dorfbach-Drogerie, A. Kunz
- Elektrofachgeschäft Furrer
- Foto Peyer
- Greber, Spielwaren, Geschenkartikel
- W. Johner, Papeterie
- Alb. Meier, Geschenkartikel

Jetzt ist es
höchste
Zeit für...



Kinderbilder Portrait- aufnahmen

Letzter Termin für farbige
Aufnahmen
Mittwoch, 10. Dezember 1969
Schwarz-Weiss-Aufnahmen
Freitag, 19. Dezember 1969

Photohaus

Peyer

Limmattalstrasse 164, Zürich-Höngg
Telefon 56 87 77

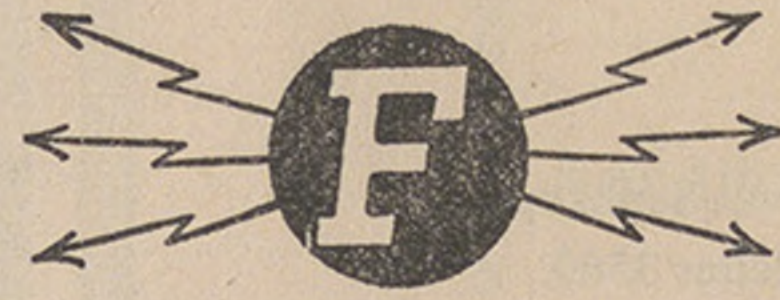
Abendverkauf

Mittwoch, 10. und 17. Dezember
Atelier bis 21 Uhr geöffnet

FURRER & CO

Schalttafelbau
Signal- und Telefon-Anlagen
Elektrotechnische Installationen

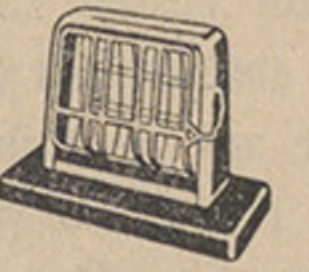
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66



Verkauf von allen
elektrischen
Haushaltapparaten
und
Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten

Brotröster, diverse Fabrikate ab Fr. 44.—



Haartrockner Fr. 24.50 bis Fr. 69.—
Bakelitfuss dazu Fr. 4.— bis Fr. 13.—
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 27.—



Reglerbügeleisen ab Fr. 29.50
Dampf-Reglereisen
(5 Jahre Garantie)
diverse Fabrikate ab Fr. 59.—



Heizöfen, diverse Fabrikate ab Fr. 39.50
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 79.—



Abend- verkauf

Mittwoch, 10. und 17. Dezember
bis 21 Uhr geöffnet

**Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden
gut bedient!**



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie
Ihre Geschenke
in den
Rabattgeschäften,
Sie werden
freundlich bedient
und bekommen
Marken!

Bläsi-Drogerie	Parfumerie Limmattalstrasse 162	A. Kunz	Dorfbach-Drogerie YARDLEY-Depot Limmattalstrasse 186	K. Vock	Coiffeursalon, Parfumerie Limmattalstrasse 166
Hch. Briner	Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124	M. Masson-Frei	Damen-, Herren- und Kinderwäsche Limmattalstrasse 178	Karl Vogel	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
Hch. Bryner	Cigarren, Papeterie, Spielwaren Limmattalstrasse 198	A. Meier	Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	Ch. Weber-Lori	Wolle, Strümpfe Wieslergasse 6
Marianne Felber	Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	P. Morf-Wirz	Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2	A. Weinmann	Lebensmittel Limmattalstrasse 229 Imbisbühlstrasse 144
W. Hauser	Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8	E. Räber	Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 11b	B. Wellauer	Unterwäsche, Strümpfe Limmattalstrasse 222
E. Huber	Lebensmittel, Milchhandlung Am Wasser 143	E. Stengelé	Damensalon, Parfumerie Limmattalstrasse 200	G. Wolf	Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130
W. Johner	Papeterie und Tabakwaren Limmattalstrasse 151	M. Tobler	Drogerie Wartau Limmattalstrasse 276	R. Zürcher- Schönbächler	Lebensmittel Limmattalstrasse 269



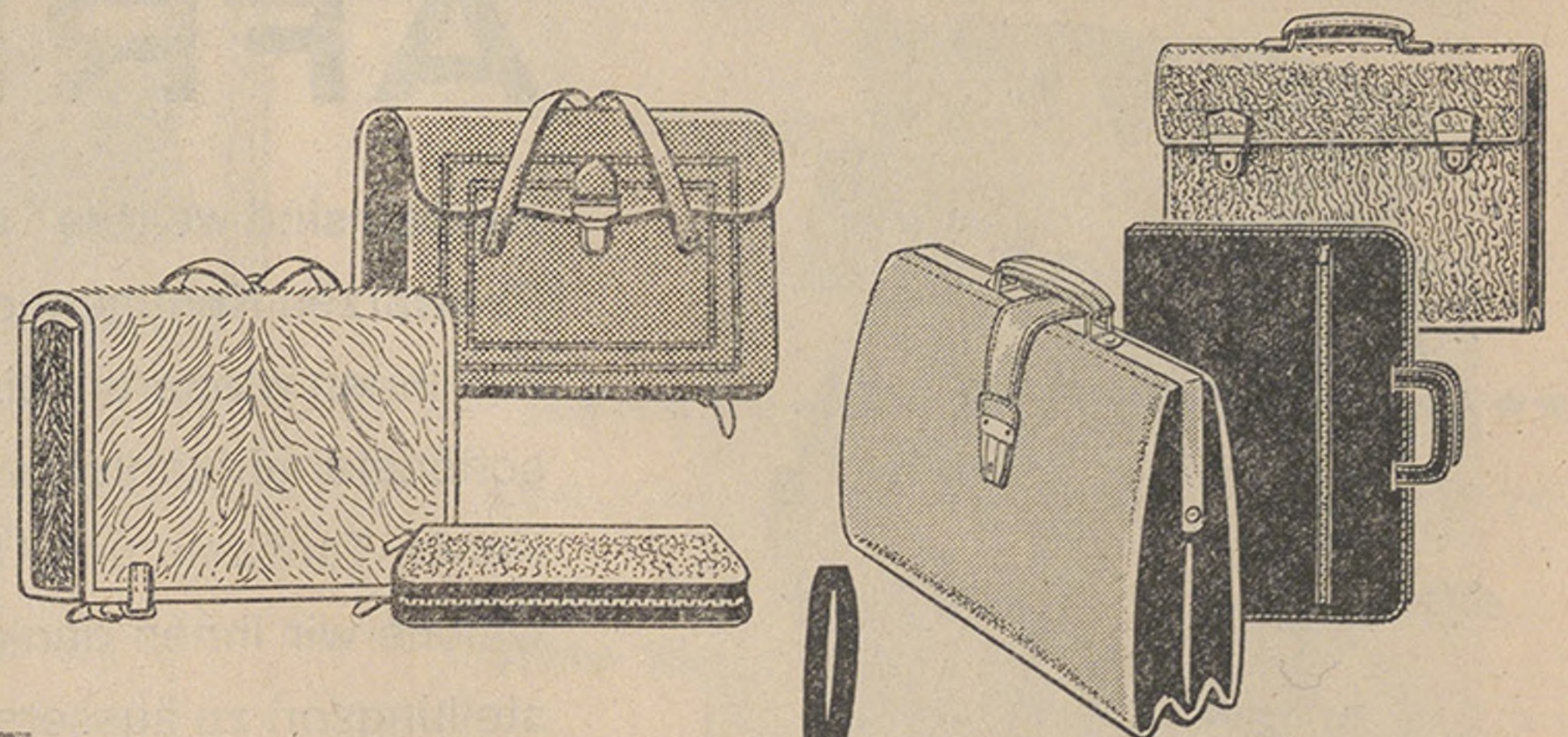
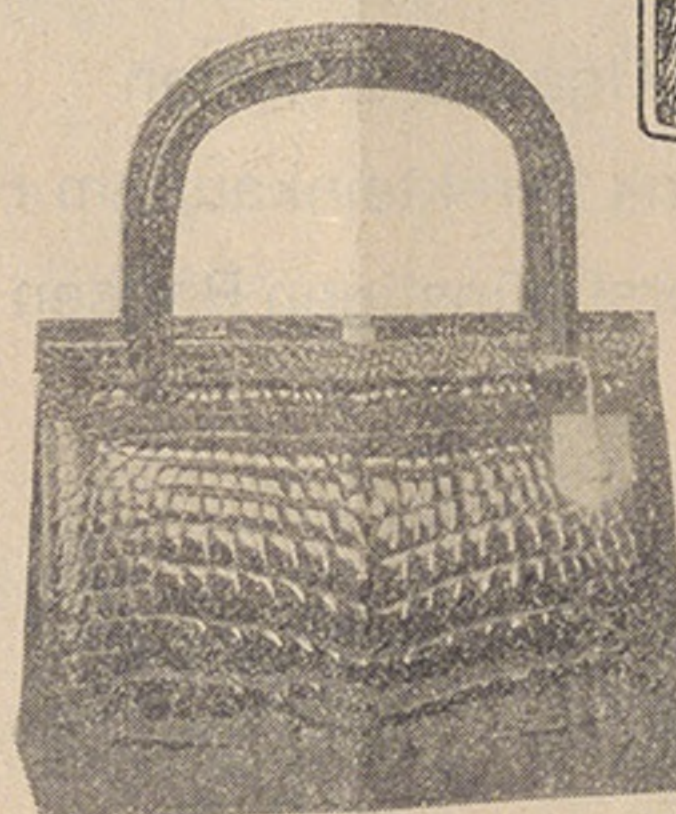
Geschenkideen vom Fachgeschäft

- Damentaschen
- Abendtaschen
- Portemonnaies
- Nécessaires
- Reisetaschen
- Koffern
- Rucksäcke
- Schulartikel

Wertvolle Geschenke in echt Leder erhalten die Freude
über Jahre!

Profitieren Sie von meiner grossen Auswahl
in zwei Geschäften.

Vorteilhafte Preise und beste Beratung in Ihrem
Fachgeschäft am Platze.



Wolf Georg

Lintheschergasse 13
8001 Zürich
Telefon 23 51 66

Limmattalstrasse 130
8049 Zürich
Telefon 56 74 57